

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	11
ABKÜRZUNGEN .....	13
EINFÜHRUNG .....	15
1. KINDHEIT, JUGEND UND AUSBILDUNG (1917–1945) .....	25
1.1 Vorbemerkung .....	25
1.2 Herkunft und frühe musikalische Prägung in Kronach .....	25
1.3 Am Görlachschen Musikinstitut in Halle .....	29
1.4 Militärdienst und Privatstudium bei Otto Dunkelberg in Passau .....	30
1.5 Zweiter Weltkrieg und Musikstudium in Berlin .....	33
1.6 Baumanns Lehrer an der Berliner Musikhochschule .....	37
1.6.1 „Handwerklicher Musiktheorie-Unterricht“: Konrad Friedrich Noetel .....	37
1.6.2 „Chorsätze aus dem Wort und dem Geist des Textes“: Hugo Distler .....	40
1.6.3 Musik und Politik: Valeska Burgstaller .....	42
1.7 Als Musikmeister in Finnland .....	45
2. EINFLÜSSE ZWISCHEN ZWEITEM WELTKRIEG UND KONVERSION (1945–1953) .....	47
2.1 Vorbemerkung .....	47
2.2 Neuanfang in Berlin .....	47
2.3 Aufbruchsstimmung: Baumann und die „Stunde Null“ .....	49
2.4 Bühnenluft: Als Chordirektor und Kapellmeister am Stralsunder Theater .....	54
2.5 Höreindruck und Werturteil. Ein Vortrag über Igor Strawinsky .....	56
2.6 Neue Aufgaben und Einflüsse durch Boris Blacher in Berlin .....	60
2.7 Die Darmstädter Ferienkurse 1951 und die Dodekaphonie .....	64

2.8	Zu Baumanns Musikauffassung: Der Briefwechsel mit Lothar Jensch .....	68
2.8.1	Baumann und Jensch als Antipoden .....	68
2.8.2	„System“ versus „Freiheit“ .....	70
2.8.3	Wendung zur geistlichen Musik als Konsequenz? .....	77
3.	GEISTLICHE CHORWERKE IM KONTEXT DER RELIGIÖSEN SELBSTFINDUNG (1953–1963) .....	81
3.1	Vorbemerkung .....	81
3.2	Biographischer Hintergrund .....	82
3.3	Die <i>Missa</i> op. 39 (1953) und der Übertritt zur katholischen Kirche ..	83
3.3.1	Die Begegnung mit Karl Forster und die Entstehung der <i>Missa</i> .....	83
3.3.2	Sünde, Tod und Auferstehung in der <i>Missa</i> .....	86
3.3.3	Die Uraufführung und Baumanns Konversion .....	92
3.4	Die Motetten als schrittweise Aneignung kirchenmusikalischer Traditionen .....	94
3.4.1	Allgemeines und Übersicht .....	94
3.4.2	Erste lateinische Motetten: <i>Ave Maria, Ave verum, Pater noster</i> (1954/55) .....	97
3.4.3	Proprium und Kirchenlied: <i>Drei Weihnachtsmotetten</i> (1956) ....	102
3.4.4	Choral-Variationen: <i>Befiehl du deine Wege</i> (1957) .....	104
3.4.5	Einbeziehung der Gemeinde: <i>Adeste fideles, Ihr Freunde Gottes allzugleich</i> (1961) .....	107
3.4.6	Gregorianik und Kirchenlied-Thema: <i>Die Geburt des Herrn</i> (1961) .....	110
3.4.7	Zusammenfassung .....	114
3.5	Stete Zurücknahme der Mittel: Ein Requiem und weitere Messvertonungen .....	115
3.5.1	Extension und Reduktion im liturgischen <i>Requiem</i> op. 46a (1955) .....	116
3.5.2	Liturgische Gebrauchsmusik: <i>Schutzengelmesse</i> op. 50 (1955) und <i>Kleine Marienmesse</i> op. 59 (1957) .....	126
3.5.3	Fragment einer „Missa à la Machaut“ und weitere Pläne .....	131
3.6	Die <i>Passion</i> op. 63 (1959) als „betont katholisches Bekenntniswerk“ .....	133
3.6.1	Einführung .....	133
3.6.2	Entstehung, Einflüsse, Erfolg .....	134
3.6.3	Die <i>Passion</i> als konfessionelles Werk: Form, Text, Theologie .....	137
3.6.4	Zur Frage nach der Übersetzung und der Gestaltung der Christus-Worte .....	141

3.6.5	Musikalische Mittel im Dienst des „Dramas aller Dramen“ .....	143
3.6.6	Konsequenzen für die kompositorische Anlage .....	145
3.6.7	Resümee und Ausblick .....	153
3.7	Die <i>Ankunft des Herrn</i> op. 66 (1959) und andere weihnachtliche Musik .....	155
3.7.1	Überblick über Baumanns Musik zur Weihnachtszeit .....	155
3.7.2	Die <i>Weihnachtskantate</i> op. 42 (1953) zwischen Sozialkritik und Kreuzesschau .....	157
3.7.3	Statik und Dynamik im Adventszyklus <i>Ankunft des Herrn</i> .....	158
3.8	Die „Gerechten“ und die „Gottlosen“: <i>Deutsche Vesper</i> op. 64 (1960) .....	165
3.8.1	Entstehung und Fragestellung .....	165
3.8.2	Zur Gattungstradition und zur Wahl der deutschen Sprache ...	165
3.8.3	Autobiographische Aspekte in Textauswahl und Konzeption ...	167
3.8.4	Zur musikalischen Gestaltung der „Gerechten“ und der „Gottlosen“ .....	170
3.9	<i>Libertas cruciata</i> op. 71 (1963) und die Frage nach dem Sinn des Leidens .....	177
3.9.1	Vorbemerkung .....	177
3.9.2	Entstehung und Uraufführung .....	178
3.9.3	Baumanns Intentionen bezüglich des Werkes .....	180
3.9.4	Seitenblicke auf Schönberg, Nono und Penderecki .....	181
3.9.5	Die religiöse Botschaft des Stückes .....	183
3.9.6	Form und Textkonzeption .....	186
3.9.7	Zur musikalischen Gestalt: Besetzung, Kleinteiligkeit, Klangebenen .....	188
4.	BAUMANN UND DIE KATHOLISCHE KIRCHENMUSIK IM UMGEBUNG DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS (1962–1965) .....	203
4.1	Vorbemerkung .....	203
4.2	Biographischer Hintergrund .....	204
4.3	Zur kirchenmusikalischen Haltung Baumanns vor dem Konzil .....	206
4.3.1	Funktionale Musik und sakrale Klanglichkeit .....	207
4.3.2	„Liturgische Haltung“ .....	209
4.3.3	Anthropozentrische und theozentrische Liturgieauffassung .....	211
4.3.4	Offizielle Vorgaben und ästhetische Prämissen .....	214
4.3.5	Die Gregorianik als Maßstab .....	218
4.3.6	Identifikation mit der Kirche .....	220
4.3.7	Erwartungen am Vorabend des Konzils .....	222
4.4	Dem kirchenmusikalischen Erbe günstig? Das II. Vatikanum und die Kirchenmusik .....	224
4.4.1	Liturgiewissenschaft und Kirchenmusik als Gegner? .....	224

4.4.2	Traditionelle Aussagen des Konzils zur Kirchenmusik .....	230
4.4.3	Zum Begriff <i>participatio actuosa</i> .....	232
4.4.4	Tradition auf dem Prüfstand .....	238
4.4.5	Der Gebrauch der Landessprache in der Liturgie .....	240
4.4.6	Zur Frage nach der Umsetzung der Reform .....	243
4.5	Komponieren für die erneuerte Liturgie? Eine Einladung des ACV ...	245
4.5.1	Ein „Kompositionswettbewerb“ für deutschen Liturgiegesang .....	245
4.5.2	Hintergrund: Die „Entgregorianisierung“ der Liturgie .....	245
4.5.3	Lesen oder singen? Die Brixener Tagung 1964 .....	247
4.5.4	Verweigerung: Baumann zum Problem deutscher Proprien .....	251
4.5.5	Kurze Zusammenfassung und Ausblick .....	256
4.6	Die nachkonziliaren Reformen und die Folgen für die Kirchenmusik .....	257
4.6.1	Überblick: Stationen der Liturgiereform .....	257
4.6.2	Latein und Gregorianik in der nachkonziliaren Liturgie .....	259
4.6.3	Das polyphone Sanctus als „Problem“ .....	263
4.6.4	Die Aufgabe der Sequenz „Dies irae“ .....	269
4.6.5	Fazit .....	271
4.7	Baumann zwischen Mitarbeit und Widerstand gegen die Reform .....	273
4.7.1	Exkurs: Verschiedene Gegner der Reform .....	273
4.7.2	Schaffenskrise und Zweifel an der Kirche .....	277
4.7.3	Baumann und der ACV .....	280
4.7.4	Baumann und die Liedkommission zur Herausgabe des <i>Gotteslob</i> .....	282
4.7.5	Baumann und die Liturgische Kommission .....	286
4.7.6	Baumann und die Bewegung <i>Una Voce</i> .....	290
4.7.7	„Emigration in den Konzertsaal“: Baumanns Vortrag beim ACV 1968 .....	296
5.	FÜR DEN KONZERTSAAL: GEISTLICHE CHORWERKE NACH DEM KONZIL (1966–1999) .....	303
5.1	Vorbemerkung .....	303
5.2	Biographischer Hintergrund .....	303
5.3	Die Fassungen der <i>Psalmi</i> (1962/66) im Spiegel des II. Vatikanums .....	309
5.3.1	Entstehung und Uraufführung .....	309
5.3.2	Motto und Musik der <i>Psalmi</i> für Orgel op. 67,2 (1962) .....	311
5.3.3	Text und Programm der Vokalfassungen op. 62,3 a und b (1966) .....	314

5.4	Die Meditation <i>Crucifixus</i> op. 89 (1977) als „musikalisches Andachtsbild“ .....	318
5.4.1	Zur Entstehung .....	318
5.4.2	Idee und Textauswahl der „Betrachtung“ .....	319
5.4.3	Form, liturgischer Bezug und musikalische Gestalt .....	320
5.5	Die <i>Auferstehung</i> op. 94 (1980) als Manifest des Glaubens .....	327
5.5.1	Eine lange Entstehungsgeschichte .....	327
5.5.2	Abschluss und Uraufführung .....	329
5.5.3	Zur theologischen Diskussion um die leibliche Auferstehung Christi .....	330
5.5.4	Besetzung und Rollenverteilung .....	333
5.5.5	Aufbau und Inhalt im Vergleich zur <i>Passion</i> op. 63 .....	334
5.5.6	Zur Textgestaltung .....	337
5.5.7	Musik im Dienst der Verkündigung .....	338
5.5.8	Glaube und Zweifel in der Musik des III. Teils (Erscheinungen) .....	340
5.5.9	Die Atheistin und die Gnade des Glaubens .....	348
5.5.10	Zusammenfassung .....	350
5.6	Nachklänge .....	351
5.6.1	Baumanns Verhältnis zur Kirchenmusik nach 1980 .....	351
5.6.2	Letzte geistliche Kompositionen für Chor .....	354

ZUSAMMENFASSUNG: MAX BAUMANN UND DIE KATHOLISCHE KIRCHENMUSIK IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS .....	359
--	-----

LITERATURVERZEICHNIS .....	369
----------------------------	-----